

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Er erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Samstag den 8. August 1896.

Insertionspreis: eine gefaltene Petitzeile oder
deren Raum 10 S., Neuanzeigen 20 S.
Wöch. Beleg.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Ausgabe 1896.

Am Montag den 10. d. Mts., morgens 8 1/2 Uhr wird im
Sitz im Manolzheimer der
Saberertrag von 8 ar
im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.
Gerichtsvollzieher Moser.

Am Dienstag den 11. d. Mts., vormittags 9 Uhr kommt
in Aichelberg im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf:
Ca. 30 Str. Futter, der Dinkeltrug von 12 ar 42 qm, der
Roggenstrug von 7 ar 28 qm, der Weizen- und Haberstrug von
11 ar 90 qm und der Haberstrug von 5 ar 35 qm.
Zusammenkunft im Döfchen.
Gerichtsvollzieher Moser.

Größte Auswahl
in
Schürzen aller Art!
Damen-Schürzen
in schwarz und farbig,
Kinder-Schlupf- & Häng-Schürzen,
Mädchen-Träger-Schürzen
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Röckchen,
Damen-Röcke
empfehle zu bekannt billigen Preisen
Wilh. Layh.

Carl Schäfer am Markt
empfehle
zur Mostbereitung:
Schwarze Traubenbeere per Zentner 14 M.
" " " " 15 M.
" " " " 15 1/2 M.
extra feine Traubenbeere per Zentner 16 M.
Miktra Corinthen " " 15 M.
Aup Caraburno Rosinen " " 16 M.
extra feine Rosinen " " 17 M.
feine gelbe Rosinen " " 17 M.
extra feine gelbe Fourka-Rosinen " " 18 M.

Verwandten, Freunden und Bekannten
machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß
unser lieber Gatte, Bruder und Schwager
Gottlieb Kurz,
von seinem langen, schweren Leiden durch
einen sanften Tod erlöst worden ist.
Wir bitten, dies statt mündlichem An-
sagen entgegen nehmen zu wollen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
Die Gattin: **Katharine Kurz.**
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr statt.

Das bürgerliche Gesetzbuch
nebst Einführungsgezet a 2 M.
Gutentagige Ausgabe, ist zu haben bei
S. Moser.

Schorndorf
1846er
kommen **Samstag** abend 8 1/2 Uhr im **Sitz** zu
sammeln.
Im Auftrag: **M. Sch.**

Carl Höllerer,
Sattler,
empfiehlt sein Lager in sämtl.
Sattlerwaren
zu den billigsten Preisen.
Pünktliche Arbeit wird zugesichert.
Karl Höllerer Stuttgart

Alebelluppe mit neuem Sauerkraut, Samstag den 8. wozu freundlichst einladet
Wöhle zum Hirsch.
Reines Schweineschmalz, so lange Vorrat immer noch 60 S. per Pfund bei Döigem.
Heute Freitag frische
Leber- Würste empfiehlt **Kauppe, Metzger.**

Heute abend frische
Leberwürste empfiehlt **Metzger Fezer.**
Heute abend frische
Leberwürste bei **G. Walsh, Metzger.**
2 Brtl. Haber in der obern Straße, 27., Brtl. Weizen gegen Schornbach verkauft
J. Dainler.

Besten Wein-Essig, Salicil-Einmach-Essig, 3fachen Essig, Doppel-Essig, Speise-Essig, empfiehlt **Carl Schäfer.**
Georg Kalbfell, Kammmacher gegenüber dem Vorhaus, empfiehlt sein großes Lager von **Kämmen & Schwämmen** zu billigsten Preisen. Reparaturen werden pünktlich besorgt.

Eine Partie Rouleaux verkauft, um damit zu räumen, zum Selbstkostenpreis.
Carl Höllerer, Sattler, **Schub- & Bürgschneid** empfiehlt die **S. Moser** (siehe Buchdruckerei)

Saatwicken empfiehlt billigst **Carl Max Meyer.**
Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee in feischer Adstung zu haben bei **Carl Schäfer am Marktplatz.**

Mantel- oder Rodträger, mit Schrauben sind wieder vorrätig bei **Dreher Lenz, Vorstadt.**
Warme Bäder & Soolbäder in Bassin & Wanne. bei **Th. Veil Schorndorf.**

Sorgho-Belen, mit und ohne Stiel in schönster Ware sowie **Reisigbesen und Thür-Vorlagen** empfiehlt **Dreher Lenz, Vorstadt.**
Holländ. Ein exquisites Kraut! Wilde u. fast nitroinifer. Ein 10 Pfd. Beutel sco. S. zu 10 Pfd. Beutel in Eisen a. S.
Ein schöner gelber Schnauzer ist **angeliefert** und kann gegen Fußgeld und Einrichtungsgebühr abgeholt werden. Der **Wem** sagt die **Medaktion.**

Schorndorf
am Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Schorndorf, 8. Aug. Auf Ansuchen des hiesigen Gd. Arbeitervereins wird der um 10 Uhr 21 Min. in Stuttgart abgehende Nachzug morgen Sonntag 9. August bis Gmünd weitergeführt und trifft in Schorndorf um 11 35 Min. ein.

Schorndorf, 8. August. Sternschnuppen. Eine höchst merkwürdige Erscheinung sind die periodisch wiederkehrenden Sternschnuppenschwärme, welche in der Zeit vom 9. bis 14. August beobachtet werden können. Sie treten am 10. August am häufigsten auf, und da dieser Tag dem Andenken des heiligen Laurentius geweiht ist, so heißen die in diesen Tagen auftretenden Schwärme im Volksmund die „Thränen des heiligen Laurentius.“ Der Ausgangspunkt der Sternschnuppen des 10. August ist der Stern Algol im Hilde des Perseus, weshalb die Kugelmeter auch mit dem Namen der Perseiden bezeichnet werden.

Stuttgart, 7. August. Aus Berlin wird dem Stg. Tglb. geschrieben: Es ist beklagenswert, daß die Fälle sich mehren, in denen die in leitenden Stellungen befindliche Beamte unserer Kolonien sich des ihnen geschenkten Vertrauens unwürdig erweisen. Die Veist, Wehlan haben alles Erdenkliche gethan, um den deutschen Namen vor dem Auslande zu kom-

Stuttgart, 7. August. In den Weinbergen von Hoheneck, Weihingen und Benningen sind verschiedene weiche und gefärbte Trauben anzutreffen. Der Stand der Weinberge ist sehr schön und versprechen dieselben einen reichen Ertrag.
Rothenberg, 6. August. Vom Rothen-

promittieren, die Untersuchung gegen Dr. Peters ist noch nicht beendet, und schon wieder wurden gegen einen in noch höherer Stellung befindlichen Reichsbeamten Anlagen schwerer Natur laut, welche eine scharfe Strafe nach sich zogen. Gleich nach seinem Wiederauftritt im Spätherbst wird sich auch der Reichstag mit diesem neuen Fall, dem Fall Schöder zu beschäftigen haben, der in Form einer Interpellation durch Mitglieder der Linken zur Sprache gebracht werden soll. Und nicht allein die Gegner, sondern auch die aufrichtigen Freunde der kolonialen Sache dürften ihrer Entrüstung über diese unliebsamen Vorläufe energig Ausdruck geben, so daß der Leiter der Kolonialabteilung einen schweren Stand haben wird. Es ist eine eigentümliche Erscheinung, daß eine beträchtliche Anzahl der Männer, deren Amtsführung in den Kolonien tadellos war, teils erkrankt ist, und früher oder später den Dienst quittieren muß, teils dem Klima erliegt, wie kürzlich Febr. v. Elz, während andererseits Personen, deren Amtsführung zu Klagen führt, Jahre hindurch der africanischen Sonne und dem Fieberhauch der Sümpfe trotzen. . . Sollte es denn wirklich ein Ding der Unmöglichkeit sein, allenthalben Männer wie den einsichtsreichen Bundeshauptmann von Deutsch-Südwestafrika, Major Leutwein, mit leitenden Funktionen zu betrauen, Männer, die das Wort beherzigen, mit dem Leutwein seinen letzten Bericht schließt: „Fern muß uns jede Politik bleiben, welche uns die Eingeborenen entfremdet?“ Man wähle, wenn es nicht anders geht, für solche Stellungen ausschließlich Offiziere, die sich als humane Vorgesetzte seit Jahren bewährt haben. Wenigstens giebt das einen Anhalt für die Charakterbeurteilung.

Ludwigsburg, 7. August. In den Weinbergen von Hoheneck, Weihingen und Benningen sind verschiedene weiche und gefärbte Trauben anzutreffen. Der Stand der Weinberge ist sehr schön und versprechen dieselben einen reichen Ertrag.
Rothenberg, 6. August. Vom Rothen-

Rainer, der Tirolerjäger.
Von Dr. Emil Freiburg.
Nachdruck verboten.
22. Fortsetzung.
Herr von Frankenstein las, was wir schon wissen. Als er aber an die Stelle kam, Toni sei gewiß damit einverstanden, daß Rainer die ganze Welt durchwandere, bis er den verlorenen Knaben wiederfinde, sagte sie:
„Nein, gnädiger Herr, da irrt sich der Rainer; damit bin ich nicht einverstanden. Seine Sache ist nicht in der Welt herumzuwandern, sondern seine Braut zu heiraten, wie er ihr versprochen hat und wie er vor dem Krieg alles schon ausgemacht war. Oder denken Sie anders, gnädiger Herr?“
„Ja, Toni? Ich kann den Rainer ganz gut verstehen. Durch seine Schuld ging der Knabe verloren und so soll er es auch für seine Pflicht, ihn zu suchen.“
„Und ich, gnädiger Herr, wenn mir meine Magd mein Kind verlore, so jage ich selbst, es zu suchen, auch wenn die Magd daran schuld wäre. Aber der Rainer ist nicht einmal schuld daran. Die gnädige Frau wollte, daß er den Alfred, als es schon nachete, in den Irkus führte und gab ihm kein gewechselt Geld mit. Und wenn ihm dann jemand das Geldstück beim Wechseln aus der Hand schlägt und er im Schrecken den Knaben losläßt, so ist er doch nicht schuldig. Das ist ja gerade, wie wenn mich meine Herrin stieße, die Suppe auftragen, und es schlägt mich jemand unterwegs die Schüssel aus der Hand. Da wäre doch meine Herrin nicht so nützlich, von mir zu verlangen, daß ich die zerbrochene Schüssel bezahle.“
„Toni,“ sagte Herr von Frankenstein, „du hast kein Herz, sonst wüßtest du den Rainer verstehen.“
„Oh, gnädiger Herr, das verbitte ich mir, und besonders von Ihnen. Gerade weil ich ein Herz habe, will ich den Rainer nicht verstehen.“
„Du sprichst in Rätheln, Toni.“
„Ja, Toni, auch ohne.“
„Meinen Sie gnädiger Herr, bei dem Rainer oder bei dem Knaben?“
„Beide.“

berg aus und auf dem Weg zum Wald sieht man seit einigen Tagen das vollendete Gerüst vom Rezenturm, das besonders beim Anblick vom unteren Remsthal (Rommelshausen, Weiblingen, Ebersbach u. s. w.) einen stattlichen Anblick gewährt. Allerdings erhebt sich das Gerüst etwa 2 Meter über die geplante Turmhöhe, aber auch der massive Turm wird sich immer noch bedeutend über die hohen Baumwipfel erheben und auch von der Ferne einen imponierenden Eindruck machen. Vom Turm sind nun 18 Meter, genau zwei Drittel der ganzen Höhe fertig gestellt. Seine Vollendung wird vor Mitte September nicht möglich werden.

Neuklingen, 6. Aug. Am 10. Juni ds. J. fuhr ein noch junger Handlungslehrling auf seinem Rad von Eningen die dortige Dorfstraße hinab und gab, als er Leute vor sich erblickte, auf etwa zwanzig Meter Entfernung ein Warnungszeichen durch Signal mit der Glocke. Eine über 60 Jahre alte Frau scheint dieses nicht gehört zu haben, denn erst auf 2 Meter Entfernung, als der Radfahrer im Begriff war, ihr voranzufahren, sah sie sich um und versuchte auszuweichen. Anstatt nun nach links anzubiegen, lenkte der Handlungslehrling sein Rad nach rechts auf die Frau zu und überannte sie. Infolge des Sturzes erlitt sie einen Bruch des linken Armes, dessen Gebrauch sie heute noch nicht wieder erlangt hat, neben anderen minder schweren Verletzungen. Trotz seiner Jugend erkannte das Gericht unter Annahme mildernden Umstände gegen den Angeklagten wegen fahrlässiger Körperverletzung auf eine Geldstrafe von 80 M. und Tragung sämtlicher Kosten des Verfahrens.

Münchingen, 5. August. Auf dem großen Bauareal des Truppenübungsplatzes herrscht ein äußerst reges Leben. Der Bauunternehmer Vogel von Ulm beschäftigt daselbst etwa 300 Arbeiter und der Unternehmer Steinhilber von Tübingen deren 100. Die Weisfuhr der nötigen nach Hunderttausenden zählenden Backsteine vom hiesigen Bahnhof ab, sowie die Beschaffung des Zements von Blaubeuren aus beschäftigt,

wie ihr Alfred jedenfalls einer ist, nicht auch gut haben?“
„Das gebe ich zu,“ erwiderte Herr von Frankenstein.
„Nun, sehen Sie, gnädiger Herr, deshalb soll der Alfred nur dort bleiben, wo er es nicht hat; und ich will gar nicht, daß mein Rainer nach ihm sucht und dann an jemand ausliefert, wo er es nicht gut hat. Suchen Sie den Knaben nur selbst. Mein Rainer soll das nicht auf dem Gewissen haben, daß er das Kind der gnädigen Frau an eine Haushälterin ausliefere und gar noch an eine solche.“
„Toni, das geht zu weit! Jetzt habe ich genug.“
„Ja, auch, gnädiger Herr. Ich werde noch heute Rainer und ihm ein Bich austrecken. Gute Nacht, gnädiger Herr! Vielleicht kommen Ihnen bis morgen noch andere Gedanken.“
Herr von Frankenstein, der sich alles noch einmal gründlich überlegte und, so viel er des Nachts vermochte, in irgend etwas denken konnte, sah wohl ein, daß er ohne Rainers Bewilligung nicht ausrichten würde.
Fortsetzung folgt.

viele Fuhrwerke und bringt Gelegenheit zu Verdiensten. Obwohl zur Herstellung des Kleinfahrzeugs für die Betonierungsarbeiten 2 Quecksilbermaschinen, auf dem Plage thätig sind, haben auch noch Kinder und Erwachsene der Nachbargemeinden Böttingen und Müningen Gelegenheit, durch Steinschlagen noch manche Mark zu verdienen.

Rückberg a. J., 4. August. Eine mutvolle That. Gestern fiel das 3jährige Töchterchen des Schneidermeisters Stoll von hier abends 8 Uhr in die hochgehende Jagst. Der Malerlehrling G. M. Stahl sprang in die Fluten, konnte jedoch das Kind nicht haushaft werden und konnte nur mit größter Kraftanstrengung sein Leben retten und das Jagstfließen wieder erreichen. Dessen ungeachtet sprang derselbe 300 Meter weiter unten wieder ins Wasser, und dort gelang es demselben, das Kind zu retten. Die angestellten Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg und konnte das Kind den jammernden Eltern wenigstens atmend ins Haus gebracht werden, wo alsbald ärztliche Hilfe erschien. Ehre dem mutigen Jungen!

Deutsches Reich.

München, 6. August. Ein hochinteressantes Experiment wurde bei der anlässlich des internationalen Psychologen-Kongresses veranstalteten Ausstellung wissenschaftlicher Apparate vor der Prinzessin Theresie, dem Prinzen Ludwig, dem Kultusminister v. Vanmann, sowie einem kleinen Kreis geladener Gäste ausgeführt. Es handelte sich um die Durchleuchtung des menschlichen Körpers mittels der von der allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin konstruierten verbesserten Röntgen-Röhre. Es wurden nicht bloß die Knochen des ganzen Körpers sichtbar, sondern man konnte auch die weichen Organe, das Zwerchfell, das Herz, den Magen u. s. w. bei ihrer fortwährenden, dem Auge bisher noch nicht sichtbaren Thätigkeit beobachten. Diese Entdeckung erregt in den medizinischen Kreisen geradezu Sensation.

Karlsruhe, 5. Aug. Schwere Unfall. Lieutenant v. Seebach vom Grenadierregiment wurde bei einer Spazierfahrt auf einem Big durch die Deichsel eines ihm entgegenrasenden Wagens schwer verletzt. Nierenquetschungen und Wundungen lassen Schlimmes befürchten. — Die „Preisg. Ztg.“ berichtet über den Unfall: Lieutenant v. Seebach fuhr mit einem anderen Offizier in einem Einspänner um die Ecke der Amalien- und Leopoldstraße, als ein Radfahrer in raschem Laufe in den Einspänner hineinrannte. Die beiden Offiziere sprangen alsbald

vom Wagen herunter, um das schon genordene Pferd zum Stehen zu bringen, als in eiliger Eile ein Kohlenwagen daher fuhr, dessen Pferde scheuten und ebenfalls in das Gefährt der Offiziere gerieten. Lieutenant v. Seebach kam unter die Pferde des Kohlenwagens, die ihn durch Treten so schwer verletzten, daß er bewußlos in die Klinik des Dr. Gutsch verbracht werden mußte. Die Untersuchung ergab schwere Verletzungen der Nieren, Leber und Gebärmere. Der andere Offizier erlitt nur ungesährliche Verletzungen.

Saarbrücken, 6. Aug. Das Denmal, welches für die im letzten Kriege vom Infanterieregiment Nr. 48 Gefallenen, welches am roten Berge bei Epichien errichtet worden ist, wurde unter großer Beteiligung seitens der Saarbrücker und reichslandischen Bevölkerung enthüllt. Das Regiment hatte eine Deputation entsendet.

Dirschau, N.O. Danzig, 3. Aug. Brennende Weizenfelder. Die Lokomotive des auf der Fahrt von Gydlinen nach Berlin befindlichen Nordpreußenzuges hat in der Nähe unserer Stadt durch Funkenauswurf einige dem Gutsbesitzer Ziehm gehörige Felder im Umfange von etwa 80 Morgen in Brand gesetzt. Das Land war vorwiegend mit Weizen bestanden, der als Saatgetreide bestimmt war, außerdem mit Haber und Gerste. Nur den angelegentlichsten Bemühungen des Besitzers, sowie der Gutsleute gelang es, eine größere Ausbreitung des Feuers, das in den von der anhaltenden Hitze ausgeübten Sämen die beste Nahrung fand, zu verhindern. Der Schaden wird auf mindestens 10000 M. geschätzt.

Spanien.

Madrid, 6. August. Der Minister des Innern erklärte in einem Interview, bei Valencia seien zwei Bänder zerstreut und viele Waffen aufgefunden worden. Die Bänder hatten einen pensionierten Obersten zum Führer. Sieben Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Regierung schreibt diese Unruhen den cubanischen Partisanen zu. Ein ähnlicher Zustand sei bei Leon gescheitert, wo ebenfalls einige Verhaftungen erfolgt sind. Seit einigen Tagen treffe die Regierung entsprechende Maßregeln in den Provinzen.

— **Gärungen in Spanien.** Allmählich beginnt der kubanische Unabhängigkeitskrieg das spanische Volk in sehr ungemütliche Laune zu versetzen. Ueberall blühen Unruhen auf, sei es bei Steuererhebungen, sei es bei Truppenaushebungen. Besonders die letzteren regen die ärmere Bevölkerung nicht unerheblich auf,

zumal das Militärgeheiß die persönliche Befreiung vom Militärdienst gegen Zahlung von 1500 Psetas gestattet. In Saragossa ist es zu besonders lebhaften Kundgebungen gekommen. Frauen rannten schreiend durch die Straßen und riefen: „Wenn die Armeen nach Cuba müssen, sollen auch die Reichen hin!“ Andere brachten Hochrufe auf Spanien aus, setzten aber hinzu: „Aber unsere Kinder sollen hier bleiben!“ Diese Kundgebungen reden eine deutliche Sprache, und dabei nützt es durchaus nichts, wenn die spanische Regierung sich damit herausredet, das Volk sei durch kubanische Sendboten aufgehetzt worden. Es genügt, wenn diese Gedanken und Schlussfolgerungen überhaupt in die Köpfe des geplagten spanischen Volkes gebracht worden sind. Wie sie hineingekommen sind, das ist in Bezug auf ihre Wirkung völlig gleichgültig. Die Regierung ist dieser Bewegung gegenüber offenbar in großer Verlegenheit. Zunächst hat sie das Telephon zwischen Saragossa und Madrid gesperrt, was wegen der Geschäftsstörung selbstverständlich neue Aufregung verursacht.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 8. August. Die Morgenblätter melden aus Budapest: In weiten Gebieten Ungarns gingen am Freitag fürchterliche Gewitter und Hagelschlag nieder. Zahlreiche Menschen sind umgekommen. Der Fluschaub ist unermeßlich. Das Bad Trentschin-Teply wurde überflutet. Die Badegäste flüchteten. In der Stadt Resckemet beschädigte ein Orkan sämtliche Häuser. Der Schaden wird nach Millionen geschätzt. — Die Morgenblätter melden aus Prag: Am Freitag fand eine große Wasserkatastrophe statt; die Stadt und Vororte sind größtenteils von den Bergwassern überflutet. Die Bevölkerung flüchtete teilweise auf die Höhen. Der Schaden an Häusern und Grundstücken ist enorm.

Madrid, 8. Aug. Während der Messe in der Kirche in Rabida legte ein Individuum am Altar eine Bombe mit brennender Zündschnur nieder. Ein Gensdarm löschte die Zündschnur und arrezierte den Mann, welcher noch 2 Bomben im Besitz hatte.

Nairo, 8. Aug. Die Choleraberichte für Montag bis Donnerstag zeigen Zunahmen von 649 Neuerkrankungen und 528 Todesfällen. Ein britischer Soldat starb in Semai.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Nöldeke, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Obst-Verkauf.

Am Montag den 10. d. Mts., abends 6 Uhr kommt der Obsttrug in ehemaligen Saas'schen Garten geschätzt zu 15 Sri. Kepsel auf dem Plage zum Verkauf.

A. Bahmeisterei Schorndorf.

Das Kelterweinsurrogatgeld sowie die Güterpachtzinse

sind längst verfallen. Die Schuldner werden hiedurch aufgefordert, ihre Schuldigkeit in allernächster Zeit zu bereinigen.

Hospitalpflege, A. B. Gahn.

Lang & Seitz Königl. Hoflieferanten, Inhaber: F. D. Mätzle. 51 Königsstraße 51 Stuttgart, gegen d. Legionskaserne. Begründet 1848. Erste Auszeichnungen.

Ausstattungen: Betten, Patent-Bettstoffe, Matratzen, Bettfedern, Flaum, Stepp, Wolldecken, Tafelzeug, Haushands- und Wabewäsche, Vorhänge, Leinwand und Baumwollwaren, Flanelle, Tischtücher, Bettdecken, Damen- und Herrenwäsche, Herren- und Manschetten für Kinder und Erwachsene, Mäntel sowie reich illustrierter Hauptkatalog gratis.

KARL BAY, Maler

empfehlen sich zur Anfertigung von Gel-, Leim- und Kalkfarb-Anstrichen, Schriften, Vergoldungen, Lackierarbeiten aller Art, Malereien von Plafonds u. s. w., sowie im Tapezieren. Zugleich empfehle meine reichhaltigen Tapetenmusterkarten zur gefälligen Benützung. Wohnung und Werkstatt befindet sich jetzt im früher Schreiner Haas'schen Hause, neben Sr. Hofier Hof in der Hölzgasse.

Damenconfection zur Neuheiten. **Damenkleiderstoffe** in reichster Auswahl. **Tuch & Buckskins** größtesortiertes Lager. **Aussteuerartikel** bewährte Qualitäten. **Emil Rudolph, Schw. Gmünd.**

GUTE SPARSAME KUCHE

Maggi's Subbentwürze ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich gut und kräftig zu machen, wenige Tropfen genügen. Ebenso zu empfehlen sind Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 3 zur augenblicklichen Herstellung einer vorzüglichen, fertigen Fleischbrühe. Zu haben in allen Droguerien, Delikatess- und Colonialwarengeschäften.

Oberamts Sparkasse Schorndorf. Rechnungs-Ergebnis pro 1895.

Es betragen im Jahr 1895:

A) Einnahmen:

1) Reste Grundstock	25708 M 84 S.
a) Neue Einlagen	333293 M 66 S.
b) Abgelöste Aktiv-Kapitalien	122804 M 90 S.
3) Laufendes	456098 M 56 S.
	58330 M 25 S.
Zusammen	520137 M 65 S.

B) Ausgaben:

1) Reste	4770 M 67 S.
2) Grundstock	
a) zurückbezahlte Einlagen	286546 M 95 S.
b) hingeliehene Kapitalien	197765 M — S.
3) Laufendes	484311 M 95 S.
	6565 M 66 S.
Zusammen	495648 M 28 S.
sonach Passiv-Remanet	24489 M 37 S.

C) Vermögens-Berechnung:

Aktiv-Kapitalien und laufende Ausstände, einschließlich des Remanets	1140312 M 72 S.
Passiv-Kapitalien einschließl. Zahlungs-Rückstände	1093270 M 32 S.
sonach reines Vermögen	47042 M 40 S.

Den 6. August 1896.

Oberamts Sparkassier Beil.

Farben,

trocken und in Del abgerieben, auch zu jedem beliebigen Anstrich fertig gerichtet, ebenso

Leinöl und Terpentinöl

empfehlen billigst.

Maler Schneider.

Lager in Tapeten

wie meine aufs schönste ausgestattete Musterkarten zur gefl. Benützung. Achtungsvoll der Obige.

Alle Montag Sprechstunde

von 8 bis 3 Uhr in der Arone zu Schorndorf. W. Wille, prakt. Zahnarzt.

Vollnahrungsmittel.

Als wirklich billigster Kaffeezusatz empfiehlt sich **Freiburger Früchtentee**, weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe giebt. Sie haben in den meisten Cafés, Restaurants, Hotels, etc. zu haben.

Kohlen und Coks. Sämtliche Sorten in Kohlen und Coks, in bekannten Qualitäten empfehle meiner werten Kundschaft zum frühzeitigen Bezug in den Sommermonaten, da zur Zeit nicht nur die Preise billiger, sondern auch die Ablieferung qualitativ besser und prompter, als dies bei großem Andrang im Spätjahr der Fall ist. Meine Preisliste, soweit solche nicht schon ausgegeben, steht jederzeit zur Verfügung. **Kohlengeschäft Schorndorf. Carl Fr. Maier a. Chor.**

Neu! Pressen für Obstwein, Trauben- & Beerenwein in neuester vorzügl. bewährter Construction mit glasirtem Eisenblech oder mit Holzblech, auch mit neuem selbstthätigen Federdruckapparat. Unerreicht in Leistung und Güte. Jahresabsatz über 2000 Pressen, Obst- und Traubenmühlen. 650 Arbeiter und Beamte. Preis gekrönt mit über 390 Medaillen in Gold, Silber etc. Spezialfabrik für Pressen und Obstverwertungsapparate. **PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.** Neu! Agenten wünscht. Neuester Katalog auf Wunsch kostenfrei.

Empfehlung. Einer werten Einwohnerschaft in Stadt und Bezirk sowie verehrlichen Behörden und Gemeinde-Verwaltungen möchten die unterzeichneten Gypfermeister sich in allen ihr Fach berührenden Arbeiten aufs Beste empfohlen halten. **Verblendungen** mit schwarzem Kalk, Cement oder Gyps, Quader- u. Fackel, Gurten, Verdachungen u. s. w. in Cement oder Gyps werden aufs sorgfältigste und haltbarste ausgeführt. Die **Ausgypfung** von Arbeits- und Wohnräumen in einfacher und reicher Ausführung, mit Stuckatur-Arbeiten wird in kürzester Zeit aufs Beste angefertigt. Das **Befeuchten** und **Auscementieren** von Keller- und Erdgeschloßräumen, Waschküchen und Ställen u. s. w. wird aufs pünktlichste befolgt und für gute Arbeit garantiert. **Ganze Bauten und Renanlagen** werden unter Garantie der Einhaltung des gestellten Termins und tabelloser Arbeit aufs billigste übernommen. Das **Reinigen**, sowie der Kalk- und Leimfarbanstrich von Wohn-, Küchen-, Arbeits-, Maschinen- und Kesselräumen wird gerne und prompt befolgt und werden solche dringliche Arbeiten wenn irgend möglich, sofort gemacht. **Bemerkte** wird, daß nur beste Materialien in durchaus reeller Mischung verarbeitet werden. **Zugnisse** über ausgeführte Arbeiten aller Art und **Empfehlungsschreiben** liegen zur Einsicht auf. Hochachtungsvoll **Gebrüder Mülhänser & Doll.**

Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe STUTTGART. Eröffnung 6. Juni. Schluss Ende September 1896. Verkauf von Plakaten und Katalogen durch das Bureau.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.
Montag den 10. August 1896.
Inserationspreis: eine 4gespaltene Zeile über deren Raum 10 S, Restamtionen 20 S, Wöch. Beleg: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Aufträge 1896.

Cafe und Cond. Schäfer
Sonntag
Gefrorenes.

Heute abend
Ganzeessen
mit neuem Sauerkraut
im Waldhorn.

Heute Samstag feische
Leber- Würste
bei Reif, Wegger.

Prima Limburger,
reif und halbreif,
bei Laibchen per Pfund 32 S, bei
mehr 30 S empfiehlt
Chr. Ross.

Dalma
tötet in drei Minuten alle
Fliegen,
Schnaken und Flöhe
in Zimmer,
Küche oder Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Dalma giebt es nur
in mit
versieg. Flaschen zu 80
und 50 Pf.
Patentbentel
unbedingt notwendig, hält jahre-
lang, 15 Pf.
Zu haben in beiden Apotheken.

Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 %
ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit auszuliehen durch
E. Ganz, Hypothekengeschäft,
Waiblingen.

EYACH-SPRUDEL
das beste
Tafelwasser
Hauptniederl.: Eug. Heess, Schorndorf.

Sie glauben nicht
welcher wohlthätigen u. verschönernden Ein-
fluss auf die Haut das tägliche Waschen mit:
Bergmann's Klee-Weise
von Bergmann & Co., Dresden-Nadewent
(Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“)
hat. Es ist die beste Seife für armen, toll-
weissen Teint, sowie gegen alle Hautun-
reinigkeiten à St. 50 Pf. in
beiden Apotheken.

Auf 1. Sept. habe ein möbliertes,
freundliches
Zimmer
billig zu vermieten.
Zu erfragen b. d. Red. d. Bl.

Gottesdienste
der West-Methodisten-Gemeinde.
Sonnt. vorm. 10 Uhr Predigt
Pred. W. Streck, Müdersberg.
Abends 8 Uhr
Herr Prediger Claß.
Mittwoch 8 Uhr
Herr Prediger Claß.
Samstag Abends 8 Uhr
Herr Prediger Claß.

Größte Auswahl
Schürzen aller Art!
Damen-Schürzen
in schwarz und farbig,
Kinder-Schlupf- & Häng-Schürzen,
Mädchen-Träger-Schürzen,
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Röckchen,
Damen-Röcke
empfehle zu bekannt billigen Preisen
Wilh. Layh.

Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr.
Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan.“
Niederl. bei Fr. Adam, Consum-Verein, Fr.
Ceffinger, J. Veit, Jul. Speidel, Winterbach.

Mein Lager in Kisten
als:
Blaudruck, Biz, bedr. Satin, Cachemire, Baumwoll-
flanell, Noppe, Popeline, Nipsyque,
Wollmousetine, Vorker, Beige u. a. Wollstoffe, sowie
Unterrock- und Futterstoffe,
Schürzen-, Hemden- und Sosenzeug.
Zu Bettjaken:
Baumwollflanell, Pelz- und Nipsyque.
Weißes Baumwolltuch versch. Qualität.
Fertige Schürzen
für Damen, Mädchen und Kinder
empfehle bei billigt gestellten Preisen zu gest. Abnahme höchst
Carl Weller bei der Kirche.

!! Tanz-Unterricht !!
Teile hiemit ganz ergeben mit, daß derselbe Ende August
beginnt und wollen weitere Anmeldungen (die Damen bei Frau
Bammwirt Schwegler, die Herrn im Gasthaus zum Löwen)
gemacht werden. Die Listen sind bei Obigen zum Einzeichnen
aufgelegt.
Fr. Schumann, Tanz- & Aufstundlehrer.

Eine freundl. Wohnung
samt Zubehör hat sogleich oder später
zu vermieten.
Z. Gammel.
1/2 Viertel Weizen im Säus-
chen, hat zu verkaufen
Chr. Proff, Siebmacher.
Den Weizen-Ertrag
von 1 Morgen Acker in der untern
Straße verkauft Reif, Wegger.
Eine Wohnung
hat zu vermieten
Kriener.

Morgen Sonntag von 9 Uhr ab
Zwiebel- & Apfelkuchen
bei
S. Dittel.

Ganz reifen Backsteinkäs
bei Laibchen per Pf. 30 S
empfiehlt
S. Dittel, neue Straße.

Most-Zibeben
verschied. Sorten, sowie Corinthen
billigt bei Carl Weller b. d. K.

Feinst gereinigten
Weingeist,
zum Ansetzen, und
ächten weißen Weinessig,
mit und ohne Saltsäure zum
Einmachen empfehlen
beide Apotheken.

Eine freundl.
Mansarden-Wohnung
sowie ein größeres Magazin hat
sogleich od. auf Martin zu vermieten
Wilh. Knauer.

Limburger Käse,
per Pf. 25, 30 u. 35 S,
empfiehlt
Carl Weller b. d. Kirche.

Ca. 6 a schön stehenden
Weizen
verkauft
Chr. Ziegler.

17 ar Weizen
verkauft
Müdershäufer.

Einen Schlafgänger
sucht
Dreher Lenz.

Einen ordentl. Arbeiter
sucht zu sofortigem Eintritt; dauernde
Beschäftigung.
Ulmer, Schneider Müdershäufer.

Guten Apfelmoss
hat zu verkaufen u. wird von 20 l an
abgegeben. D. Fritz jr. Hebsack.
Erkerbranntwein 3. Einmachen
empfiehlt
Obiger.

Beste und billigste Bezugquelle für
sämtliche neue, doppelt gereinigte und ge-
wöhnliche, echt nordische
Bettfedern.
mit verschiedenen Stoffen, gegen Nacht, jedes
bestimmte Quantum **Gute neue Bett-**
federn dr. 1. 60 Wp., 80 Wp., 1 m.,
1 m. 25 Wp., 1 m. 40 Wp.; **Feine**
prima Halbannen 1 m. 60 Wp.,
1 m. 80 Wp.; **Kolarfedern:**
Halsweiß 2 m., weiß 2 m. 30 Wp.,
1 m. 50 Wp.; **Silberweiße Bett-**
federn 3 m., 3 m. 50 Wp., 4 m., 5 m.;
feiner: **Echt chinesische Ganz-**
dannen (sehr feinst) 2 m. 50 Wp.,
1 m. 3 m. Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 6% Ab-
schlag. Aufgeben des Bestells. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am 10. Sonntag nach Trinitatis,
(9. August 1896).
Vorm. 9 Uhr Predigt.
Herr: Stefan Hoffmann.
Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst
Herr: Stefan Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre
(Söhnlein).
Herr: Stadtpfarrer Schott.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelkunde
Herr: Stadtpfarrer Schott.

Katholische Kirche.
Sein Gottesdienst.
am Kutschenslag, die Toni hat auch ein Herz;
und wenn der gnädige Herr will, so schickt sie
den Brief gar nicht fort. Es liegt nur an seinem
Willen. Der Herr versteht mich schon.
Dann greift sie in die Tasche, holte den Brief
heraus und reichte ihn Herrn von Frankenstein
mit den Worten:
„Da, bringen Sie selbst dem Kainer den
Brief und grüßen Sie mir auch vielmals die
gnädige Frau und auch den Alfred, wenn Sie
ihn mit Gottes Hilfe wieder finden!“
Die Thränen standen ihr in den Augen,
während sie ihn flehentlich anschaute, und er selbst
fuhr nicht ohne tiefe Rührung von dannen und
winkte ihr noch aus der Ferne zu. Als er aber
am Abend nach Hause kam, fand er den Brief
seiner Frau und auch im Nachtschreiben die Brief-
tasche. Doch die großen Scheine waren entwendet.
Er schrie und überlegte für die nächsten Wochen
seinem Affecte das ganze Geschick und packte
seinen Koffer.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
Stuttgart, 7. Aug. Gegenüber verschiede-
nen geringschätigen Neuierungen in der Presse
über die Pferdebeuge in Württemberg dürfte
ein Vergleich mit unseren Nachbarstaaten Baden
und Elsaß-Lothringen, zu welchem die Kontur-
renz auf der deutschen landw. Ausstellung in
Cannstatt herausforderte, eine doch etwas günsti-
gere Beurteilung zulassen. In der Abtheilung
der leichteren Arbeitspferde konkurrierten unter
80 Pferden 48 Einzeltiere des würt. Landpflugs,
wovon 41,6 Proz. prämiert wurden, Baden
stellte in dieser Abtheilung 9 Pferde aus, wovon
22 Proz. durch Prämien ausgezeichnet wurden.
Die Reichslande konkurrierten hier überhaupt
nicht. In der Abtheilung der schweren Arbeits-
pferde wurden von den württembergischen 10,5
Proz., von den badischen 30,6 Proz. prämiert.
Die 6 aus Elsaß-Lothringen gesandten Pferde
erhielten keine Preise. — Nach der Statistik
über die leghährige Berufs- und Volkszählung
gab es in Stuttgart am 14. Juni 1260 und
am 2. Dezember aber insgesamt 1887 Arbeits-
pferde.

Reutlingen, 7. August. Am Montag
abend haben zwei Schwestern miteinander von
Stuttgart hieher, wo sich gleich beim Einsteigen
zwei Herren zu ihnen gesellen, welche sich aufs
freundlichste mit den Mädchen unterhielten, ihnen
auch Grüße aufgaben an hiesige Firmen. In
Cannstatt stiegen nun die liebenswürdigen Herren
aus, sich freundlich verabschiedend. Raum aber
war der Zug in Bewegung, als eines der
Mädchen bemerkte, daß ihr die Ganner das
Portemonnaie mit ca. 10 M Inhalt entwendet
hatten. Von einer Spur ist natürlich noch keine
Rede.
Zuttlingen, 7. Aug. Gestern vormittag halb
11 Uhr explodierte bei dem Keller der
Bierbrauerei zur Traube hier ein Benzinfäß
und strecte die daneben befindliche Scheuer in
Brand. Dieselbe ist vollständig ausgebrannt,
während die äußeren Umfassungsmauern noch

stehen. Vier Maurer, welche sich im Keller
unter der Scheuer befanden, konnten gerettet
werden.
Vom Bodensee und Rhein, 7. August.
Nachdem zwei Taucher von Vöchem eingetrof-
fen sind, haben die Hebungsbemühungen an dem bei
Langenargen gesunkenen Schlepplahn begonnen.
— Einen angstvollen Sonntagnachmittag er-
lebten die Bewohner des Mühltals in
Schaffhausen. Gegen 3 Uhr ereignete sich da-
selbst ein gefährlicher Felssturz. Vermuthlich in-
folge des anhaltenden Regenwetters löste sich
dicht hinter einem Wohnhause eine große Fels-
masse ab und schlug auf das neuerbaute Kon-
trolliergebäude, die stärksten Balken zersplitterte
und das demolierte Haus unter einer Wolke
von Staub begrabend. Viele glaubten an ein
Erdbeben. Nur die Arbeitsruhe des Sonntags
verhütete einen schweren Verlust von Menschen-
leben. — Trotz der ungünstigen Witterung
herrscht auf dem Bodensee ein überaus lebhafter
Fremdenverkehr. Allein in Bregenz besuchten
am Sonntag die Dampfschiffe bei abscheulichem
Wetter 4891 Personen. — Unweit des
Rheinfalls von Schaffhausen berühren sich auf
dem Hofe Wohl die Gebiete von Baden und
zwei Schweizer Kantone in einer großen Dünge-
stätte. Von diesem amnütigen Plage weih die
Konstanzer Zeitung noch eine besondere Kurio-
sität zu berichten. Dort befindet sich nämlich
eine Göpeldrehmaschine, und das dieselbe treib-
ende Pferd schreitet in jeder Minute durch drei
Länder ohne irgendwie von Zollbeamten be-
lästigt zu werden.

Rainer, der Tirolerjäger.
Von Dr. Emil Freiburger.
Nachdruck verboten.
23. Fortsetzung.
Herr von Frankenstein war entschlossen, sogleich
nach Empfang des telegraphisch verprochenen Briefes
selbst zu reisen und die Nachforschungen
selbst zu betreiben. Aber in solchen Fällen hilft
der amtliche, polizeiliche Apparat oft wenig oder
gar nichts, ja er verdirbt erst recht die Sache.
Dagegen konnte eine geheime Nachforschung, welche
mit Liebe und Geschick von einer dem niederen
Stand angehörigen Person angestellt wurde, leichter
zu Ziele führen, und hiezv war Rainer unter
den gegebenen Umständen ohne Zweifel der einzig
richtige Mann.
Als er daher am andern Morgen die Toni
noch einmal sprach, nahm er ihr nach langem
Witlen das Versprechen ab, den Brief an Rainer
nicht fortzuschicken, eze er selbst ihn gekriegen
habe; was in wenigen Tagen geschehen werde.
„Gnädiger Herr,“ sagte Toni beim Abschied

gegen 500 Teilnehmer. Auf dem Lichtenstein
herrschte in und um das Fortshaus bald das
fröhlichste Leben. Beim Denkmahl Hauffs fanden
Rundgebungen statt. Viele begaben sich vom
Lichtenstein nach der Nebelshöhe. — In Hei-
merdingen fiel ein 4ähriges Mädchen in
eine Gölte, in welcher Kältewasser war und
ertrank. — Bei der Stadtschulthei-
senwahl in Reutlingen haben von 794 Wahl-
berechtigten 738 abgestimmt. Von den beiden
Kandidaten erhielten Hospitalpfleger Baur 440,
Stadtpfleger Fehle 298 Stimmen, ersterer ist
somit gewählt. — Die massenhalt auftretenden
Wespen werden schon zur Plage. Beim Trinken
und ebenso beim Essen von Früchten ist darum
die größte Vorsicht geboten. Ein junger Mann
in Nordheim wurde von einer Wespe, die
sich in sein Bierglas, ohne daß ers merkte, ge-
setzt hatte, beim Trinken so in den Mund ge-
stochen, daß der ganze Mund aufschwoll und er
die größten Schmerzen litt. Wäre der Stich
etwas tiefer gegangen, so wäre der Betroffene
unrettbar verloren gewesen. Deshalb Vorsicht!
— In den beiden Gemeinden Griesbach und
Niederjall, in welchen Nebelshöhe
entdeckt worden, sind die betreffenden Wein-
berge, 6 Parzellen auf der Markung Niedern-
fall und 4 auf der von Griesbach, abgeperrt
und ist deren Betreten verboten worden. Nä-
here Untersuchung kann erst eingeleitet werden,
wenn das sachverständige Personal von Neckar-
julum, wo bekanntlich die Nebelshöhe gleichfalls
aufgetreten ist, abkommen kann. Sein übriges
ist der Stand der Weinberge ein sehr schöner,
zu den besten Hoffnungen für den Herbst be-
rechtigender.

Deutsches Reich.
Berlin, 8. August. Der Kaiser Nikolaus
von Rußland hat sich nebst der Kaiserin beim
Kaiser Wilhelm nach Breslau zu den Anfang
September stattfindenden Wandern angelangt.
Berlin, 8. August. Der angekündigte
Besuch des russischen Kaiserpaars in Breslau
findet vom 5. bis 7. September statt.

so verhängnisvollen Nacht den Weg nach Madrid
einschlügen und zuletzt Billete nach San Sebastian
lösten, kamen über Bayonne und Biarritz. Als
sie den letzteren Ort, ein berühmtes Seebad, be-
rührten, war die Sonne schon aufgegangen und
beschien weithin den Golf von Biscaya, die hohen
im Meere gelegenen Felsen, den Leuchtturm und
die Villa Eugenie, wo fünf Jahre später Bismarck
seine Zusammenkunft mit dem Kaiser Napoleon
hielt. Auch über die Bidassoa fuhren sie, einem
kleinen seichten Fluß, die Grenzschleife zwischen
Frankreich und Spanien, auf dessen Insel Ludwig
XIV. von Frankreich seine Vermählung mit der
spanischen Prinzessin Maria Theresia feierte.
San Sebastian selbst, wo sich die Kunstreiter
für einige Tage niederließen, liegt hart am Meer,
teils eben, teils terrassenförmig an einem einsam
aufstrebenden Berg gelehnt, welcher die Haupt-
werke der Festung trägt. San Sebastian bildete
oft die Stätte heftiger Kämpfe während der Wä-
gerkriege und der Fehden mit fremden Nationen.
Nach seiner völligen Zerstörung durch die Eng-
länder wurde es neu aufgebaut und ist jetzt eine
der schönsten Städte Spaniens.

Die Kunstreiter, welche in jener für Alfred